

Betreff: „politics meets economics“

Von: Carsten Brückner <carsten.brueckner@ascanischealtmark.de>

Datum: 23.11.23, 12:15

An: rathaus@salzwedel.de, steve.kanitz@altmarkkreis-salzwedel.de

Sehr geehrter Herr Kanitz, sehr geehrter Herr Meinung,
gern möchte ich Ihnen nochmals meine Hochachtung für die gestrige Veranstaltung bezeugen.

Es war sehr erfrischend feststellen zu können, dass die Leitung von Landkreis und Hansestadt Ihre Aufgabe darin sieht, positive Perspektiven und Entwicklungen aktiv zu unterstützen und, oder auch anzuregen.

In meinem kurzen Beitrag hatte ich darauf hingewiesen, dass die Entwicklung der Wasserstoffherstellung für Kreis und Stadt aus meiner Sicht eine solche Perspektive sein kann.

Dies möchte ich hier kurz erläutern.

Mein Ansatz zur Erhöhung der Wertschöpfung und der damit verbundenen Erhöhung von finanziellen Mitteln der Kommunen sind die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Region aus ihren regionalen Besonderheiten.

Diese sind:

- landwirtschaftliche Produktionsflächen großen Umfangs
- Erdgaswirtschaft mit Lagerstätten und überregionalen Gasleitungen
- hoher Energieverbrauch in erweiterbaren Gartenbauflächen

Die Förderung des versiegenden Erdgasvorkommens ist eine Besonderheit, welche immer noch hohe Entwicklungsmöglichkeiten hat.

Dabei denke ich nicht vordergründig an Fracking, sonder an die Kombination von Wasserstoffherstellung aus Biomasse (landwirtschaftliche Produktionsflächen großen Umfangs) mit dem Absatz des Wasserstoffes über die vorhandene Leitungsstruktur. Die Kombination von Wasserstoffherstellung über Elektrolyse (Windkraft und Solar) und über Erdgasnutzung mit Co2 Verpressung ist denkbar.

Die Nutzung der Energie für den verglasten Gartenbau könnte auf Grund der Lage zwischen den Ballungsgebieten Hamburg, Braunschweig, Magdeburg und Berlin mit dem notwendigen Absatz untersetzt werden.

Ein breites Feld von Vorstellungen welche hinterfragt und weiterentwickelt werden können.

Eine Zusammenarbeit mit Neptun Energy, oder auch welchen Eigentümer der Erdgasförderung immer, wäre eine grundsätzliche Voraussetzung.

Die Grundlage für diese Überlegungen ist das Konzept "Bio-Wasserstoff – Eine Strategie zur Befreiung aus der selbstverschuldeten Abhängigkeit vom Öl" von Karl-Heinz Tetzlaff.

Leider ist Herr Tetzlaff bereits 2014 verstorben. [Hier](#) der Nachruf auf Ihn! Sein Konzept ist nach wie vor unter <http://www.bio-wasserstoff.de/> nachlesbar.

Als Ergebnis der damaligen Arbeit wurde die [H2 Patent GmbH](#) gegründet, welche eine Partner für eine Projektentwicklung sein könnte. Ich habe hier Rücksprache gehalten, ein grundsätzliche Zusammenarbeit wäre möglich.

Es würde mich sehr freuen, wenn diese Gedanken in einem persönlichen Gespräch vertieft werden könnten!

--

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Carsten Brückner
Stellvertretender Vorsitzender

Auf dem Weg zum Weltkulturerbe!
Ascanische Altmark eV
Klein Wieblitz Nr.29
29410 Salzwedel

Telefon: +49 (0)5845 734 9910
Mobil: +49 (0) 171 741 2817
E-Mail: carsten.brueckner@AscanischeAltmark.de
Web: www.AscanischeAltmark.de